

SCHACH 1. Offene Riehener Rapid-Meisterschaft im Bürgersaal**Dennis Breder Riehener Rapidmeister**

Das Siegertrio Veaceslav Cofmann (Mitte), Dennis Breder (links) und Ali Habibi (rechts).
Foto: zVg

Erstmals schrieb die SG Riehen seine Rapidmeisterschaft offen aus. Dem Aufruf in den Bürgersaal der Gemeinde Riehen folgten 88 Spielende. Turniersieger wurde Veaceslav Cofmann, Riehener Rapidmeister Dennis Breder.

Die Schachgesellschaft Riehen hatte sich etwas Neues ausgedacht und lockte durch den offenen Modus insbesondere auch viele Jugendliche an. Schlussendlich siegte ein Trio mit je sechs Punkten aus sieben Runden, aufgrund der Feinwertung konnte sich FM Cofmann als Sieger ausrufen lassen, gefolgt von den beiden IM's Dennis Breder und Ali Habibi. Dabei war die Regel so, dass das bestplatzierte Mitglied der Schachgesellschaft Riehen gleichzeitig Riehener Rapidmeister wurde.

Das Turnier war vom Riehener Turnierleiter Wolfgang Brait ausgezeichnet organisiert worden, Probleme gab es keine. Es konnte trotz zusätzlichen Teilnehmenden pünktlich gestartet werden, das Spiellokal erwies sich als äusserst gut geeignet und auch das Catering klappte hervorragend. Aufgrund der allgemeinen grossen Zufriedenheit darf davon ausgegangen werden, dass diese Meisterschaft auch in Zukunft offen ausgeschrieben werden wird.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, 1. Offene Riehener Rapid-Meisterschaft, 2. Juni 2024, Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen

Endstand nach sieben Runden (15 Min. + 3 Sek. pro Zug): 1. Veaceslav Cofmann (SC Eppingen/D) 6 (30,5/165,5), 2. (1. Riehen) Dennis Breder (SG Riehen) 6 (29,5/163), 3. Ali Habibi (SC Brombach/D) 6 (25,5/176), 4. Lena Georgescu (SG Witerthur) 5,5 (31,5/162), 5. Bernhard Seybold (SK Frauenfeld) 5,5 (29,5/167), 6. Fabian Frey (Cham) 5,5 (28/161,5), 7. Dragan Rasovic (Zürich Grigoric) 5,5 (27/159), 8. Bernd Reinhardt (Bad Mergenheim/D) 5,5 (26/168,5), 9. Ilija Rosmann (SK König Tegel/D) 5 (28/148,5), 10. Peter Szakolczai 5 (26/153); 13. (2.) Nicos Doetsch-Thaler (SG Riehen) 5 (23/153,5), 23. (3.) Frank Schambach (SG Riehen/SC Brombach) 4,5 (24/150,5), 25. (4.) René Deubelbeiss (SG Riehen) 4,5 (23,5/154,5), 27. (5.) Ivo Berweger (SG Riehen) 4 (26,5/140,5), 28. (6.) Robert Luginbühl (SG Riehen) 4 (26/147,5), 29. (7.) Elio Jucker 4 (25,5/150), 34. (8.) Jonas Christian Hecht (SG Riehen/SC Brombach) 4 (24,5/146), 37. (9.) Nikolai van Aepelen (SG Riehen) 4 (22/145,5), 45. (10.) Dario Wachholz (SG Riehen) 3,5 (24/152,5), 46. (11.) Rudolf Frey (SG Riehen/SC Brombach) 3,5 (23,5/139,5), 53. (12.) Beat Spielmann (SG Riehen) 3 (24/130), 61. (13.) Amaryllis Stemmler (SG Riehen) 3 (19,5/137), 64. (14.) David van Aepelen (SG Riehen) 3 (19/131), 86. (15.) Felix Li (SG Riehen) 1 (17/116).

KUNSTTURNEN Baden-Württembergisches Landesturnfest**Ein Wettkampf der etwas anderen Art**

Am Freitag, 31. Mai, reisten acht Turnerinnen des TV Basel aus der Kategorie Open und älter mit drei Trainerinnen an das Baden-Württembergische Landesturnfest in Ravensburg, an dem etwa 10'000 Teilnehmende zusammen turnten. Nach der Ankunft im Übernachtungsort Weingarten im Landkreis Ravensburg wurden wir zum ersten Mal klatschnass. Später richteten wir den Übernachtungsraum ein und assen zu Mittag. Anschliessend besuchten wir im Regen die Stadt, besichtigten die Basilika Weingarten, landeten zum zweiten Mal klatschnass im Kongresszentrum. Dort gab es einige Stände und Attraktionen. Nach 30-minütiger Wartezeit im Regen an der Bushaltestelle fuhren wir mit dem Bus zum Trampolinsprungwettbewerb. In der Unterkunft assen wir später zu Abend. Danach wurde gespielt, Musik gehört, getanzt, gesungen und über kleinen Kerzen Marshmallows gebraten. Als wir zu unserem Schlafrum gehen wollten, wurde uns mitgeteilt, dass das gesamte Turnfest wegen Hochwassergefahr abgesagt worden sei. Zuerst hielten wir dies für ein Scherz, doch als wir die Homepage des Turnfests anschauten, stand es unten ganz klein. Dies bedeutete, dass unser geplanter Wettkampf nicht stattfinden konnte.

Die Enttäuschung hielt aber nur kurz an, denn man schlug uns vor, am nächsten Tag etwas vorzuführen und wir entschieden uns, ein Showturnen zu machen. Wir entschieden uns für «The Greatest Showman» und «Pirates of the Caribbean». Nachdem wir sichergestellt hatten, dass wir das nötige Musikmaterial hatten, gingen wir zu Bett.

Am Samstag startete unser Tag um 8.30 Uhr mit dem Frühstück. Um 11 Uhr durften wir einen Blick in den Geräteraum werfen, um uns eine Übersicht über das vorhandene Material zu verschaffen. Danach gingen wir zurück in



«Ersatzprogramm» mit Pyramide, unten Elin Weibel, Leana Rodriguez, Sonja Stauffiger, Annik Neumann und Madlaina Amiet; oben Ivy Nordstrom, Elise Niedermann und Micaela Dos Santos.
Foto: zVg

den Schlafsaal und probten zwei Stunden für die Performance, die am Nachmittag stattfinden sollte. Doch als wir in der Turnhalle ankamen, wurde uns mitgeteilt, dass die Show erst am Abend stattfinden würde. So verbrachten wir unseren Nachmittag in der Turnhalle mit Saltos auf Matten und dem Ausprobieren des Männerparallelbarrens. Später gingen wir im Regen in die Stadt zum Abendessen.

Nun war es Zeit für die Talentshow mit Jury. Die erste Performance klappte mit wenig Problemen und wir bekamen 36 Punkte. Nun stand noch «Pirates of the Caribbean» bevor. Dieses Stück war länger und manche fühlten sich nicht sicher bei der Choreografie. Doch trotzdem absolvierten wir es ohne grobe Fehler. Das belohnte die Jury mit 38,5 Punkten. Zuletzt wollten die Veranstalter einen Handstandwettbewerb machen, bei dem mehr als 50 Menschen teilnahmen. Doch die Turnerinnen des TV Basel hielten durch und schafften es unter anderem in die Top Ten.

Am Sonntag war die Abfahrt des Zuges nach Hause für 9.12 Uhr geplant, doch die Deutsche Bahn hatte viel Verspätung wegen der Unwetter-situation. Nach zwei Stunden Wartezeit schafften wir es auf einen Zug. Zwei Stationen später mussten wir jedoch in einen anderen Zug umsteigen, da dieser nicht, wie geplant, nach Basel fuhr. Wir hatten grossen Zeitdruck, da wir nicht viel Zeit zum Umsteigen hatten. Als die Hälfte draussen war, schlossen die Zugtüren und der Chauffeur wollte losfahren. Doch ein netter Mann klopfte an die Türe des Chauffeurs und bat ihn, erneut anzuhalten. So schafften es alle rechtzeitig in den zweiten Zug. Nach der dreistündigen Fahrt kamen wir nach einer abenteuerreichen Reise todmüde in Basel an. Auch wenn das Wochenende anders als erwartet verlief, hat es uns allen gefallen.

Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos, Elin Weibel, Leana Rodriguez und Ivy Nordstrom, TV Basel-Stadt

Reklameteil

BaslerIN

MAGAZINE

Das neue Kunst-, Lifestyle- und Mode-Magazin über Basel und die Region.



BASLER-IN.CH

JETZT ONLINE BESTELLEN

